

Rechenschaftsbericht des Vorstandes an die Mitgliederversammlung vom 14.05.2009

Unsere Veranstaltung findet in der Woche des Ehrenamtes statt. Von der Terminwahl sicher ein Zufall, inhaltlich hätten wir es nicht besser treffen können. Bekanntlich lebt die Demokratie wesentlich vom Engagement, vom Mitwirken der Bürger und unser Verein ist für unsere Mitglieder zur wichtigen Grundlage dafür geworden. Entsprechend unseren sachgemäßen Zielen haben wir bei vielen Themen konkrete Forderungen aufgemacht, mit inhaltlichen Ideen wie z.B. BUGA oder Weltkulturerbe entscheidende Impulse für das Image und die Stadtentwicklung gegeben oder mit ganz konkreten Hilfestellungen für Kindereinrichtungen bzw. anderen praktischen Maßnahmen deutlich gemacht, dass die PRO Schwerinerinnen und PRO Schweriner ein wichtiger Teil praktisch gelebter Mitwirkung sind. Dafür möchte ich an dieser Stelle allen herzlich danken und sagen: Lasst uns gemeinsam so weiter machen!

Der Verein PRO Schwerin hat sich im Berichtszeitraum stabil und kontinuierlich entwickelt. Nur wenige Mitglieder haben den Verein verlassen, es ist gelungen durch Neuaufnahmen den Verein auch zahlenmäßig zu verstärken, von knapp unter 50 sind wir per heute 57 Mitglieder. Das zeigt, PRO Schwerin ist attraktiv und durch die Neuaufnahmen auch „jünger“ geworden

In der öffentlichen Wahrnehmung ist der Verein Faktor des gesellschaftlichen Lebens der Stadt, er genießt Ansehen und ist auch vielen Bürgern als progressive Kraft bekannt.

Die inhaltliche Arbeit war im Berichtszeitrahmen geprägt durch 3 Schwerpunkte

- a) Vorbereitung der BUGA 2009
- b) Weltkulturerbe
- c) Bauen am Wasser

Ohne zu sehr ins Detail zu gehen, kann übergreifend gesagt werden: In allen 3 Bereichen ist es gelungen Bewegung zu erreichen bzw. zu unterstützen und Fortschritte zu erzielen.

Am deutlichsten bei der BUGA- Vorbereitung durch gemeinsame Aktionen mit dem Förderverein, die auch öffentliche Aufmerksamkeit erreichten. Hier möchte ich nur beispielhaft nennen:

die Aktion Fassadengestaltung und dabei ein besonderes Lob und Dankeschön an Frau Szymanski, die Ausstellung zur Stadtentwicklung um 5.000 neue Schweriner zu gewinnen, bei deren Vorbereitung sich Herr Hill ein besonderes Lob und Dankeschön verdient hat, sowie die Aktion Blumentöpfe, auch wenn diese nicht so erfolgreich war. In diesem Zusammenhang muss auch besonders die engagierte Arbeit unseres Vorstandsmitgliedes Herr Dr. Apitz hervorgehoben werden, der als unser „BUGA“-Verbindungsmann über die gesamte Zeit unseren Verein mit hohem Einsatz repräsentativ vertreten hat.

Ausdrücklich hinweisen möchte ich noch darauf, dass es auch zunehmend gelungen ist, Bürger unserer Stadt zu motivieren und einzubeziehen, wie z.B. bei der Fassadengestaltung, beim Streichen der Bauzäune durch Kinder oder beim Herstellen der Sichtachsen am Franzosenweg.

Auch bei der weiteren Bearbeitung des Weltkulturerbeantrages ist es gelungen, wieder Bewegung zu erreichen. Nach Auflösung der Erstarrung aus der Stadtspitze ist nunmehr neuer Elan spürbar und es formieren sich progressive Kräfte.

Damit können wir dem weiteren Antragsverfahren mit Erwartungen und Optimismus entgegensehen, ohne jedoch unsere kritische Begleitung einzustellen. Positiv zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch die konstruktive Haltung des Landtages Mecklenburg- Vorpommern.

Zur Erfolgsbilanz gehört zweifellos auch das Projekt „Bauen am Wasser“, seit Jahren Gegenstand unserer Aufmerksamkeit und Bemühungen. Heute können wir feststellen, dass das Bauen am Wasser erste konkrete Konturen angenommen hat. Die Öffnung der Stadt zum Wasser wird an Beispielen erlebbar. Hier zahlen sich die kontinuierlichen, nicht nachlassenden Bemühungen aus. Das ist gut so, darauf sind wir mit Recht stolz.

Nicht verschwiegen werden soll auch das Projekt Wallensteingraben, das wahrscheinlich noch nicht in der Zeit angekommen ist, in der so stark visionäre Projekte eine Chance haben.

Die Tätigkeit des Vorstandes ist im Berichtszeitraum zwar mit Schwierigkeiten, aber kontinuierlich durchgeführt. So ist

- der Vorsitzende aus dienstlichen Gründen (Interessenkonflikt mit der Stadtverwaltung)

- der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden aus beruflichen Gründen (Tätigkeit außerhalb Schwerins)
und
- der 2. Stellvertreter des Vorsitzenden aus persönlichen Gründen
aus dem Vorstand ausgeschieden.

Der verbleibende Rest hat sich unverdrossen den Herausforderungen gestellt und unbeirrt weiter gemacht. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass Frau Meyer an keiner Vorstandssitzung teilgenommen hat, trotz wiederholter Gespräche und immer wieder gegebenen Zusagen. Aus diesem Grunde wird sie auch seitens des Vorstandes nicht für eine erneute Kandidatur zum neu zu wählenden Vorstand vorgeschlagen.

Funktioniert hat es weil auch die offiziell ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder immer bereit waren entsprechend der Situation zu helfen. Dafür sei Herrn Lüth, Herrn Dr. Münch und Herrn Klöbzig an dieser Stelle gedankt.

Bekannt ist, dass sich die Wirksamkeit und die Tätigkeit unseres Vereins in vielfältiger Form über die Arbeitsgruppen darstellt.

Diese „unendliche“ Geschichte stellt sich im Berichtszeitraum wieder in neuen Facetten dar.

Die Arbeitsgruppe Wirtschaft ist nach dem Ausscheiden von Dr. Münch zum Erliegen gekommen. Die Suche nach einem neuen Vorsitzenden war bisher leider erfolglos.

Die Arbeitsgruppe Stadtbild/ Stadtentwicklung ist Dank dem Engagement von Herrn Dr. Apitz am deutlichsten in Erscheinung getreten und beeindruckt nicht nur durch die Regelmäßigkeit ihrer Tätigkeit, die Beharrlichkeit beim Ansprechen der Probleme, sondern auch durch ihre Erfolge, mit denen sie einen beachtenswerten Beitrag zur Erhöhung des Ansehens unseres Vereins in der Öffentlichkeit geleistet hat.

Sicher wird das in der anschließenden Diskussion noch an konkreten Beispielen belegt.

Die Arbeitsgruppe Kultur hat durch das Wirken von Herrn Altermann einen guten Anlauf genommen. Es wird Aufgabe des neuen Vorstandes sein, hier wirkungsvoll zu unterstützen, um weitere Fortschritte zu erreichen.

Abschließend kann zusammenfassend festgestellt werden: Wir können trotz aller Probleme eine positive Bilanz ziehen, mit der wir uns nicht zu verstecken brauchen.

Die Bilanz zeigt aber auch, dass es noch weiter viel zu tun gibt.

Konkrete Schritte beinhaltet der Entwurf des Arbeitsplanes. Ich darf Sie bitten, den Rechenschaftsbericht zu bestätigen, dem Vorstand Entlastung zu erteilen und den Arbeitsplan zu beschließen.

Die Gelegenheit nutzend gestatte ich mir ein paar Bemerkungen zur Satzung.

Wir haben uns bemüht die Gemeinnützigkeit zu erreichen, aber auch Klarheit und Rechtssicherheit zu schaffen, ohne in kleinkarierte Details zu verfallen. Für die Bemühungen in diesem Prozess danken wir besonders Herrn Rechtsanwalt Wienecke.

Nunmehr sind die oft auch nur angedeuteten Probleme aus dem Weg, die Unterlagen zur Erteilung der Bestätigung/ Genehmigung beim Finanzamt. Dann haben wir die angestrebte Gemeinnützigkeit erreicht und können die gewünschten Spendenbescheinigungen ausstellen. Eine erneute Beschlussfassung von Veränderungen ist nicht notwendig, da die vorliegende Satzung den Anforderungen entspricht.

Ein Wort noch zur Revisionskommission.

Unser langjähriger Vorsitzender Herr Hacker hat nun mitgeteilt, dass er für eine erneute Kandidatur nicht zur Verfügung steht. Wir möchten ihm von dieser Stelle für die Treue und kritische Begleitung unserer Arbeit herzlich danken und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.